

Birgit Pfau-Effinger

# Kultur und Frauenerwerbstätigkeit in Europa

Theorie und Empirie  
des internationalen Vergleichs

Leske + Budrich, Opladen 2000

# Inhalt

Einleitung.....	13
<b>1. Theoretische Ansätze zur Erklärung internationaler Differenzen in der Erwerbsbeteiligung von Frauen.....</b>	<b>27</b>
1.1. Das Vergleichen in der Soziologie.....	27
1.2. Erklärung mit Differenzen in der wohlfahrtsstaatlichen Politik.....	29
1.3. Erklärung mit dem Zusammenwirken von Institutionen und Strukturen.....	39
1.3.1. Der Ansatz des „Effet Societal“.....	39
1.3.2. Differierende Pfade in die Dienstleistungsgesellschaft als Ansatzpunkt.....	42
1.3.3. Differierende Stadien der patriarchalischen Ordnung als Erklärung.....	43
1.3.4. Der Ansatz der „Geschlechterordnung“.....	47
1.3.5. Der Ansatz des „Geschlechterkontrakts“.....	50
1.3.6. Kontextbezogene Ansätze mit Einbezug kultureller Bedingungsfaktoren.....	52
1.4. Zusammenfassung und Fazit.....	56
<b>2. Der theoretische Rahmen für den internationalen Vergleich.....</b>	<b>61</b>
2.1. Allgemeine theoretische Grundlagen zum Verhältnis und zur Dynamik von Struktur, Kultur und Handeln.....	61
2.1.1. Zum Verhältnis von Struktur und Handeln.....	61
2.1.2. Kultur und Handeln.....	63
2.1.3. Wechselspiel und relative Autonomie im Verhältnis von Kultur, Struktur und Handeln.....	66
2.2. Die Theorie für den internationalen Vergleich: Kultur, Institutionen, Struktur und Handeln im Geschlechter- Arrangement.....	68

2.2.1.	Die grundlegenden Kategorien: Geschlechter-Arrangement, Geschlechterkultur und Geschlechterordnung.....	68
2.2.2.	Die wichtigsten Institutionen und Handlungsfelder der Geschlechterordnung in modernen Gesellschaften.....	74
2.2.3.	Theoretische Annahmen zum Wandel von Geschlechter-Arrangements und zur Rolle sozialer Akteure.....	77
2.2.4.	Bedingungen der Erwerbsbeteiligung von Frauen im Rahmen des Geschlechter-Arrangements.....	82
2.3.	Kulturelle Differenzen und Klassifizierung von Geschlechter-Arrangements.....	83
2.3.1.	Geschlechterkulturelle Modelle als Grundlage für die Klassifizierung von Geschlechter-Arrangements.....	85
2.3.2.	Geschlechterkulturelle Modelle in Westeuropa.....	86
2.4.	Zusammenfassung und Fazit.....	91
<b>3.</b>	<b>Zur Anlage der empirischen Untersuchung.....</b>	<b>95</b>
3.1.	Fragestellungen und Hypothesen.....	96
3.2.	Methodisches Vorgehen bei der international vergleichenden Analyse.....	96
3.3.	Die abhängigen Variablen der Untersuchung - Erwerbsbeteiligung und Anteil der teilzeitbeschäftigten Frauen.....	101
3.3.1.	„Erwerbsbeteiligung“ und „Teilzeitarbeit“ als soziale und wissenschaftliche Konstruktionen.....	101
3.3.2.	Entwicklung der Erwerbsbeteiligung und Teilzeitarbeit von Frauen von den sechziger Jahren bis zum Ende des zwanzigsten Jahrhunderts.....	104
3.4.	Die Art der Darstellung der Ergebnisse der Untersuchung.....	108
<b>4.</b>	<b>Die widersprüchliche Modernisierung in Westdeutschland - von der Hausfrauenehe zum Vereinbarkeitsmodell der Versorgerehe.....</b>	<b>111</b>
4.1.	Die Vorgeschichte: Kulturelle Dominanz der Hausfrauenehe bei der Transformation zur modernen Industriegesellschaft.....	111
4.2.	Der kulturelle Wandel in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts: von der Hausfrauenehe zum Vereinbarkeitsmodell.....	116
4.2.1.	Rückkehr der Trümmerfrauen und Dominanz der Hausfrauenehe in den fünfziger Jahren.....	117
4.2.2.	Der kulturelle Übergang zum Vereinbarkeitsmodell der Versorgerehe.....	120

4.3.	Die zögerliche Modernisierung der Geschlechterordnung.....	128
4.3.1.	Wohlfahrtsstaat: Vom Hausfrauen-Paradigma zur widersprüchlichen Förderung der Frauen-Erwerbstätigkeit.....	129
4.3.2.	Arbeitsmarkt: Starre Strukturen und Mismatch auf dem Teilzeit-Arbeitsmarkt.....	134
4.3.3.	Zögerliche Modernisierung der Familienstrukturen und der familialen Arbeitsteilung.....	141
4.4.	Probleme der Politikferne und Gespaltenheit der Frauenbewegung.....	142
4.5.	Zusammenfassung und Fazit.....	144
<b>5.</b>	<b>Niederlande: Die dramatische Modernisierung des Geschlechter-Arrangements - auf dem Weg zu einem egalitär-familienbezogenen Arrangement.....</b>	<b>147</b>
5.1.	Die Vorgeschichte: Kulturelle Dominanz der Hausfrauenehe seitdem 17. Jahrhundert.....	147
5.2.	Kultureller Wandel - auf dem Weg zum Dopperversorgermodell mit partnerschaftlicher Kinderbetreuung.....	156
5.2.1.	„De plaats van de vrouw is thuis” - die Dominanz der Hausfrauenehe in den fünfziger Jahren.....	156
5.2.2.	Die „kulturelle Revolution” und die Transformation der Geschlechterkultur.....	158
5.3.	Modernisierung der Geschlechterordnung und dramatischer Anstieg der Frauenerwerbstätigkeit.....	163
5.3.1.	Vom Festhalten des Wohlfahrtsstaates an der Hausfrauenehe zur verspäteten Förderung der Gleichstellung.....	163
5.3.2.	Strukturwandel auf dem Arbeitsmarkt - die zentrale Bedeutung der Teilzeitarbeit.....	172
5.3.3.	Auf dem Weg zur partnerschaftlichen Aufteilung der Familienaufgaben.....	175
5.4.	Autonome Mutterschaft als zentrale Zielsetzung der Frauenbewegung.....	177
5.5.	Zusammenfassung und Fazit.....	178
<b>6.</b>	<b>Übergang vom familienökonomischen zum Doppelversorger-Arrangement mit zentraler Rolle des Wohlfahrtsstaates in Finnland.....</b>	<b>179</b>
6.1.	Die Vorgeschichte: Die fehlende Durchsetzbarkeit des Hausfrauenmodells.....	179

6.2.	Transformation der Geschlechterkultur: Vom Armutszwang zur Norm kontinuierlicher Vollzeit-Erwerbsarbeit von Frauen.....	183
6.3.	Modernisierung der Geschlechterordnung mit der Transformation zur wohlfahrtsstaatlich zentrierten Dienstleistungsgesellschaft.....	186
6.3.1.	Ausbau des Wohlfahrtsstaates nach dem Muster des sozialdemokratischen Wohlfahrtsregimes.....	187
6.3.2.	Wandel der Beschäftigungsstruktur: Ausbau der Frauenbeschäftigung im staatlichen Sektor.....	191
6.3.3.	Asymmetrische Strukturen der familialen Arbeitsteilung.....	195
6.4.	Die Arbeitsbürgerin als Heldin der Frauenbewegung.....	196
6.5.	Zusammenfassung.....	198
<b>7.</b>	<b>Modernisierung der Geschlechter-Arrangements und Arbeitsmarkt-Integration im Vergleich.....</b>	<b>201</b>
7.1.	Wandel der Erwerbsbeteiligung im Rahmen differierender Modernisierungspfade.....	201
7.2.	Kultureller Wandel und Wandel in den Erwerbsorientierungen von Frauen.....	202
7.3.	Wandel der Geschlechterordnung im Wechselspiel mit dem kulturellen Wandel.....	208
7.4.	Die „nachholende Individualisierung“ von Frauen als eine mögliche Variante von Modernisierungspfaden.....	216
7.5.	Wandlungsdynamiken und die Rolle sozialer Akteure.....	218
<b>8.</b>	<b>Zur Erklärung von Differenzen in den Geschlechter-Arrangements beim Übergang zur modernen Industriegesellschaft.....</b>	<b>221</b>
8.1.	Erklärung der Differenzen in der Entwicklung der Erwerbsbeteiligung und Teilzeitarbeit von Frauen im gesellschaftlichen Kontext.....	225
8.2.	Perspektiven der Entwicklung: Stabilität versus widersprüchliche Konstellationen, die einen weiteren Wandel nahelegen.....	230
	Exkurs: Zur Analyse der Bedeutung von „Religion“ für internationale Differenzen im Geschlechter-Arrangement.....	231
<b>9.</b>	<b>Zusammenfassung und Fazit.....</b>	<b>235</b>
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>241</b>
	<b>Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder.....</b>	<b>267</b>